

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 17.

Sonntag, den 17. Januar.

1836.

Vom 9. bis 15. Januar sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. Januar.

Eine Frau 53½ Jahre, Hrn. Christoph Friedrich Kreuzler's, Akademikus Ehefrau, in der Burgstraße; st. am Lungenschlage.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Johann Albrecht Traber's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Durgasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Sonntags, den 10. Januar.

Eine Frau 46½ Jahre, Hrn. Johann Traugott Schmidt's, Bürgers und Tapezierers Ehefrau, in der Schloßgasse; st. an der Wassersucht.

Ein Mann 54 Jahre, Johann Gottlob Heydrich, Neubleur, in der Fleischergasse, st. am Lungenschlage.

Montags, den 11. Januar.

Eine Frau 40 Jahre, Karl Fischer's, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Dienstags, den 12. Januar.

Ein Mann 66 Jahre, Hr. Christian Friedrich Starke, Bürger und der Böttcherinnung Obermeister, auch Hausbesitzer, im Brühl; st. an Entkräftung.

Ein Mann 51½ Jahre, Hr. Johann Georg Heinrich Sander, Bürger, Abergift und Hausbesitzer, in der Fleischergasse; st. am Nervenschlage.

Ein Mann 65½ Jahre, Ernst Friedrich Mörtsch, Correctioner, im Georgenhanse; st. am Schlagflusse.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Ulrichsgasse.

Mittwochs, den 13. Januar.

Ein Knabe 5 Jahre, Hrn. D. Moriz Kind's, Stadtgerichts-Raths ältester Sohn, an der Wasserkunst; st. an den Folgen des Scharlachfiebers.

Eine Frau 50½ Jahre, Hrn. Christian Gottlob Kleinert's, Bürgers und der Buchbinderinnung Obermeisters Ehefrau, am neuen Neumarkte; st. an der Brustwassersucht.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Friedrich August Oberläuters, Bürgers und Tuchsheerermeisters Tochter, am Rosenthaler Thore.

Eine Frau 75 Jahre, Johann Christian Reinike's, Maurergesellen's Witwe, vor dem Thomaspförtchen; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 74 Jahre, Johann Gottfried Richter's, Handarbeiters Witwe, aus Roisch bei Bitterfeld, am neuen Neumarkte; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 41 Jahre, Johann Gottfried Scheibe, Handarbeiter, in der Sandgasse; st. an der Brustwassersucht.

Ein unehel. Knabe 3 Wochen, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 14. Januar.

Ein Mann 42½ Jahre, Hr. Karl Wilhelm Friedrich Vierling, Bürger und Buchbindermeister, im Kupfergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 4 Jahr, Hrn. Johann Georg Stangels, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Fleischergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Freitags, den 15. Januar.

Eine unverh. Frauenperson 66 Jahre, Johanne Regine Nagel, Versorgte, im Armenhanse; st. an der Auszehrung.

Eine unverh. Mannsperson 40 Jahre, Christian Schüßermann, Fuhrmann, aus Oberfleckenberg gebürtig, in der Fleischergasse; st. am Nervenfieber.

10 aus der Stadt, 7 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaus, 1 aus dem Jakobshospital.
1 aus dem Armenhause, zusammen 20.

Vom 8. bis 14. Januar sind geboren:

13 Knaben, 10 Mädchen, zusammen 23 Kinder, worunter zwei todtgeborene Mädchen.

Bekanntmachung.

Nach der von dem Tuchmachermeister Elias Ferdinand Schwedler aus Kirchberg bei uns erstatteten Anzeige hat derselbe in der Zeit vom 31. vorigen bis zum 2. dieses Monats seine Briestafche, von rothem Saffian mittler Größe und noch ziemlich neu, verloren, welche außer einigen unbedeutenden Papieren

des Eigenthümers, zu Kirchberg im Monat Februar v. J. ausgestellten Paß und zwei königl. preuß. Cassenanweisungen à 1 Thlr. enthalten hat.

Wir fordern daher den Finder dieser Effecten zur ungesäumten Einlieferung derselben anburdch auf.

Leipzig, den 14. Januar 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. Januar: Robert der Teufel, große Oper von Meyerbeer. Robert — Herr Freimüller — als Gast.

Anzeige. Dienstag, den 19. d. M., Abends 7 Uhr, findet die erste diesjährige allgemeine Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins statt, wozu alle Mitglieder desselben, so wie Freunde der Gewerbe höflich eingeladen werden.

Das Vorsthercollegium des Kunst- und Gewerbevereins.

AUCTION. Ich erbitte mir die Verzeichnisse über die zur nächsten Gemandhaus-Auction bestimmten Gegenstände. Ferdinand Förster.

Verkauf. Echten Nordhäuser Brantwein, pr. Eimer 8 Thlr., pr. Kanne 3 Gr., verkauft C. W. Stock, Petersteinweg.

Verkauf. Eine Partie schöner Brief-, Buch-, Schreib- und bunter Papiere erhielt ich neuerdings in Commission und verkaufe solche sehr billig.

A. F. Vogel, Auerbachs Hof, Gewölbe links.

Verkauf. Beste saure Gurken, in Fässern, Schocken und Einzelnen.

Kosmehl, im Heilbrunnen.

Zu verkaufen ist billig auf der Wiese hinter der großen Funkenburg Reißigholz in Schockhausen, durch den Aufseher Seitenschlag allda.

Zu verkaufen sind gute Mauersteine, in Schippchen's Vorwerke bei

Kirschbaum.

Carl Erdmann,

technischer Chemiker,

(Kautz, goldene Waage),

empfiehlt sich zu Ausführung chemischer Aufträge aller Art, Anfertigung von chemischen Producten, Prüfung von Waaren ic. unter Zusicherung der billigsten Bedingungen.

Anerbieten. Meinem Unterrichte im Zeichnen können noch einige Knaben beiwohnen, deren Aeltern sich deshalb zu melden ich bitte.

C. Müller.

(Dresdener Herberge, im Hofe 2tes Stock, 1ste Treppe rechts.)

Gesuch. Geschickte Weisnäherinnen können Beschäftigung erhalten durch

J. C. C. Gerhardt, Grimma'sche Gasse Nr. 611.

Gesucht wird sogleich ein Hausmädchen für eine auswärtige Familie. Wo? erfährt man bei dem Hausmanne Schuhmann in Nr. 68.

Vermiethung. Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Alkoven ist von jetzt an oder zu künftige Ostern an einen Herrn von der Handlung oder Expedition am Mühlgraben blaues Lamm Nr. 1057, eine Treppe hoch, vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein gut eingerichtete Gewölbe nebst Schreibstube, ist von Ostern an zu vermieten, geeignet für einen Lederhändler oder Buchhändler. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 712, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meublement, ist von jetzt an an einen soliden ledigen Herrn unter billigen Bedingungen, jedoch meßfrei, zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 706 parterre.

Zu vermieten sind von jetzt an, zusammen oder einzeln, an solide Herren eine große Stube mit Schlafzimmer und eine kleine Stube, auf Verlangen mit Kammer, beide meublirt und mit Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen bei dem Hausmanne im Place de repos rechts.

Zu vermieten ist für die Messen ein Parterrelocal, zu einem Wechsel- oder Lotteriegeschäft, oder für einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Näheres Nr. 161, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Nähe des Theaters eine Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch vorn heraus. Das Nähere in Nr. 213.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 18. Januar, werden Unterzeichnete im **Café français** des Herrn Felsche ein Concert geben. Indem sie ein muskliebendes Publicum hierdurch ergebenst einladen, machen sie zugleich bekannt, daß von den neuern Musikstücken, besonders aus der **Jüdin von Halevy**, mehre Piecen zur Aufführung kommen werden.

Anfang 6 Uhr.

Das vereinigte Musikchor,
unter Direction E. Dreißers.

Declamatorium im Locale des Herrn Clermont,

Sonntag, den 17. Januar. Anfang Punct 8 Uhr. Ich werde keine Mühe scheuen, um den geehrten Anwesenden einen recht vergnügten Abend zu verschaffen, bitte daher um zahlreichen gütigen Zuspruch.
E. Eichhoff.

Bekanntmachung.

Zum heutigen Concert im Saale des neuen Schützenhauses ladet ergebenst ein
L. Märtenß.

Einladung. Morgen, den 18. Januar, habe ich frische Wurst mit Thüringer Sauerkraut, wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. G. Hahnemann, in Neudnitz.

Einladung.

Morgen, Montag den 18. Januar, zum Schlachtfeste und zur Tanzmusik empfehle ich meinen geehrten Gästen besonders gute Biere.
Einhorn, in den 3 Mühren.

Einladung. Heute, als den 17. Januar, giebt es frische Wurst und Welsuppe, und bittet um gütigen Besuch
Engmann, in Neufellerhausen.

Einladung. Heute, den 17. Januar, wird im Saale der ehemaligen Papiermühle das Musikchor vom 2ten Schützenbataillon ein Concert geben. Es ladet hierzu ergebenst ein
Anfang 8 Uhr. Schluß 6 Uhr.
Friedrich Löschner.

Ergebenste Einladung zum Balle

heute, den 17. Januar, wobei table d'hôte gespeist wird. Auch bitte ich ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch.
Daniel Gerhard, Gastwirth im goldenen Adler in Zwenkau.

Verloren wurde den 15. d. M. früh ein kleiner Schlüssel, woran ein gelbes Band war, von der Johannisgasse bis durch die Grimm. Gasse und Reichstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung Johannisgasse Nr. 1310, bei dem Hausmanne abzugeben.

Einen Thaler Belohnung

wird demjenigen zugesichert, welcher eine am 16. d. M. Abends verlorene oder irgend wo liegen gebliebene Brille mit engl. stählernem Gestelle auf dem Kopfplage, schwarzes Roß, Gartengebäude, wieder abgibt.

Gefunden wurde am Donnerstag auf dem Markte eine Lorgnette. Der Eigenthümer kann sie gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei dem Federhändler Adolph Stelzner, am Markte, an Herrn Ackerleins Hause.

* * * Da ich durch die Borna'sche Batterie von 10 Piegen genöthigt wurde, die Uebergabe vor der Zeit zu beschleunigen, so bringe ich der wackern Schaar, welche mich und meine, diesen Abend gerade recht ungehorsamen, Untergebenen in meine Garnison geleiteten und dadurch die gänzliche Niederlage abwendeten, meinen herzlichsten Dank. Der alte Kanonier.

* * * Den mit 45 Buchstaben unterzeichneten Brief mit fürchterlichen Drohungen und der Bemerkung: „solche Siege*) hätte man von mir nicht erwartet“, habe ich erhalten. Ich weiß nicht, daß ich je in öffentlichen Blättern über Gesellschaften Etwas geschrieben hätte, und es kann daher hier bloß ein Irrthum obwalten. Möchte doch einer dieser Herren sich mündlich mit mir darüber verständigen, denn es sollte mir sehr leid thun, wenn ich mir ohne mein Wissen Feindschaft gemacht hätte. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß das Wort Furcht in dem Lexikon meiner Leidenschaften nicht steht. C. Eichhoff.

*) Nach dem Original.

Der Hase fehlt, doch der Muff ist da,
Man weiß das Ganze, wenn man's auch nicht sah,
Und wer mir den Hasen kann wieder zeigen,
Der hole den Muff, er sei fein eigen.

Dem Andenken

des
Herrn Carl Tauchnitz.

Ruh' sanft, Du edler Mann; mein Freund und mein Berater!
Ja, Du warst mir noch mehr — warst mir ein zweiter Vater! St***.

Thorzettel vom 16. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr. Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Eine Kaffette von Dresden.

Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.
Die Magdeburger Post, um 4 Uhr.

Auf der Halberstädter Giltpost, 15 Uhr: Dr. Kammerrath v. Münchhausen, v. Hannover, u. Dr. Rfm. Wolland, v. Prag, passiren durch.

Eine Kaffette v. Schkendisch, 17 Uhr.

Hannstädter Thor.
Dr. Kammerrath Leufastel, v. Frankenhäusen, im D. de Wad.

Petersdhor. Vacant.
Hospitalthor.
Dr. Ger. Dir. Hausding, v. Borna, in der Säga.
Dr. Fabr. Gerhardt, v. Saalfeld, unbestimmt.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Gutsbes. Seebe, v. Samenz, im Schw. Kreuze, Dr. Kammer-Commiff. Rath Kregschmar, v. Dresden, und Dr. Rfm. Lauffot, v. Petersberg, passiren durch.

Hannstädter Thor.
Der Frankfurter Packwagen, um 10 Uhr.

Hospitalthor.
Dr. D. Widler, v. Meerane, bei Stod.
Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Dr. Stud. Gottschall, v. Chemnitz, in Nr. 420.

Halle'sches Thor.
Die Berliner Giltpost, 11 Uhr.

Hannstädter Thor.
Dr. Rfm. Schlegner, v. Magdeburg, im Kranich.

Die Kronfurter Giltpost, um 1 Uhr.
Die Hamburger reitende Post, 12 Uhr.

Hospitalthor.
Dr. Rfm. Härtel, v. Marienberg, im Rosenkranz.
Hrn Stud. Wolf, Schütze und Lehmann, v. hier, von Chemnitz zurück.

Grimma'sches und Petersdhor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hrn. Stud. Kadner Flemming, Hartmann u. Friedmann, v. hier, v. Dresden u. Stolpen zurück.

Halle'sches Thor.
Auf der Braunschweiger Giltpost, 13 Uhr: Dr. Rfm. Liebig, v. Hamburg, u. Dr. Commis Braunes, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Mad. Dolzig v. hier, v. Dessau, zurück.
Dr. Partic Mertens, v. Dessau, bei Mertens.
Dr. Buchhalter Kottermann, v. Ronneburg, im g. Adler.

Dr. Commis Strinhaus, v. Dänzig, im D. de Wad.

Hannstädter Thor.
Eine Kaffette v. Merseburg, 15 Uhr.
Dr. Rfm. Pesser, v. Dresden, passirt durch.

Peters u. Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Pöhl.